

Neue Nahrung für den kleinen Funken Hoffnung

Der Chor „Musica Osculum Dei“ singt mit festlichem Klang und hilft so dem AWO-Ortsverein Türkheim-Ettringen-Wiedergeltingen.

Von Maria Schmid

Wiedergeltingen Gemeinsames Singen in der Weihnachtszeit, ob in der Familie, mit Freunden oder mit Renate Lutzenberger und ihrem 1996 gegründeten Chor „Musica Osculum Dei“ (ein Kuss Gottes) in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Wiedergeltingen, den alten bekannten Liedern zur Weihnachtszeit Raum zu geben, das war beim „Weihnachtlichen Singen“ den Menschen in der Kirche ein besonderes Anliegen.



Renate Lutzenberger

Der Chor wurde im April 2008 für sein starkes Engagement im Rahmen des 3. Weltkongresses „Treffpunkt Weltkirche“ in Augsburg der Pater-Werenfried-Preis verliehen. In St. Nikolaus sang der

Chor mit den Besucherinnen und Besuchern nicht nur „Kling Glöckchen, klingelnd“, sondern auch Lieblingslieder wie „Fröhliche Weihnacht überall“ oder „Leise rieselt der Schnee“, auf jeden Fall ist es „Alle Jahre wieder“ ein „Kleiner Stern“, der zu leuchten beginnt. Die Sängerinnen und Sänger wurden von zwei Querflöten-Spielerinnen, einem Gitarristen und am Klavier von Renate Lutzenberger begleitet. In den vorgetragenen Texten wurden auch die drei christlichen Tugenden deutlich gemacht: „Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter, Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer und Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.“

Strahlten die Kerzen an den weihnachtlich geschmückten Bäumen, auf den Altären und zu beiden Seiten der Bänke im Mittellgang, die erste von Renate Lutzenberger entzündete Kerze brachte die Hoffnung mit: „... und wün-

schen uns so sehr, dass sie hell und kräftig, stark und warm leuchtet, um dem kleinen Funken Hoffnung in uns neue Nahrung zu geben.“ Beim Adventssingen am vierten Adventssonntag mit den Kirchenchören aus Wiedergeltingen, Weicht und Weinhausen und nun auch beim Weihnachtssingen wurde für den AWO Ortsverein Türkheim-Ettringen-Wiedergeltingen gespendet. Dort ist das Geld vor allem für die AWO-Engelchen, die bei einer Einzelfallhilfe finanziell nachweislich bedürftige und unschuldig in Not geratene Bürgerinnen und Bürger im Einzugsgebiet der drei Gemeinden unterstützen.

Beim Adventssingen spendeten die Gäste 1035 Euro. Beim Weihnachtssingen waren es 678 Euro. Der AWO Ortsverein erhält nun insgesamt 1713 Euro. Das größte Lied der Weihnacht „Stille Nacht“ sangen alle gemeinsam von Renate Lutzenberger an der Orgel mit festlichem, kraftvollem Klang begleitet.



Renate Lutzenberger mit ihrem 1996 gegründeten Chor „Musica Osculum Dei“ in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Wiedergeltingen. Fotos: Maria Schmid

Kurz gemeldet

Rammingen „Louisiana Christmas Night“ in Rammingen ist abgesagt

Die „Louisiana Christmas Night“ ist abgesagt. Vorgesehen war das Konzert mit Zydeco Anni und den Swamp Cats am kommenden Freitag, 30. Dezember, um 20 Uhr im Gasthof Stern in Rammingen. Die bereits gekauften Karten können an den jeweiligen Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden, teilt der Veranstalter mit. (mz)

Blaulichtreport

Türkheim 30-Jähriger unter Drogen am Steuer erwischt

Eine Anzeige wegen Fahrens unter Drogeneinfluss sowie eine Anzeige wegen Besitzes von Betäubungsmitteln erwarten einen 30-jährigen Autofahrer, der am Montagabend von Beamten der Polizeiinspektion Bad Wörishofen in der Badstraße einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen wurde. Im Verlauf der Kontrolle stellten die Streifenbeamten bei dem Autofahrer drogentypische Auffälligkeiten fest. Daher unterbanden die Polizisten die Weiterfahrt und ordneten eine Blutentnahme an. Bei einer anschließenden Durchsichtung der Wohnung des 30-jährigen Fahrzeugführers wurden zudem weitere Betäubungsmittel gefunden. (mz)

Gymnasiasten tauchen in die virtuelle Realität ein

Jugendliche nahmen in ihrer Freizeit freiwillig an einem Software-Projekt teil.

Türkheim 15 Schülerinnen und Schüler des Türkheimer Joseph-Bernhart-Gymnasiums konnten einen spektakulären Nachmittag erleben und trafen zwei Stiftungsmanagerinnen und einen Wirtschaftsinformatiker der Frank-Hirschvogel-Stiftung mit dem Projekt VR (Virtual Reality)-Training „Oszilloskop“. Ziel des Projektes ist es, die Handhabung von VR-Brillen näher zu bringen und das Interesse im Bereich Elektrotechnik zu wecken.

Innerhalb des Projektes konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Selbststudium

die Oszilloskopbedienung erlernen. Hierbei konnten die Schülerinnen und Schüler mit VR-Brillen die Spannungen eines Frequenzgenerators messen. Herausragend war, dass die Jugendlichen freiwillig zu diesem Workshop in ihrer Freizeit kamen, sehr viel Spaß hatten und einiges lernten.

Das JBG war bei diesem Projekt der Frank-Hirschvogel-Stiftung erst die dritte Schule, die die Demoversion der Software testen durfte. Dieses im Aufbau befindliche Projekt wird in der Zukunft eine neue Dimension an digitalem Unterricht eröffnen. (mz)



Mit dem Projekt Virtual Reality-Training konnten die Schülerinnen und Schüler des JBG einen interessanten Nachmittag erleben. Foto: Florian Schwarzenbach



Celtics gegen Wölfe: Ein teilweise hitziges und kampfbetontes Spiel konnten die mehr als 250 Zuschauer in der Türkheimer Sieben-Schwaben-Stadion miterleben. Fotos: Martin Mersberger

Nach dem Derby ist vor dem Derby

Die Türkheimer Celtics gewinnen das Nachbarschaftsduell gegen die Wörishofer Wölfe und setzen sich an der Tabellenspitze fest.

Türkheim Der ESV Türkheim geht im Weihnachtsderby nach intensiven 60 Minuten als verdienter Sieger vom Eis. Viele Strafzeiten des ESVT hielten die Partie lange offen, doch am Ende durften die Celtics vor exakt 257 Fans den 5:1-Derbyerfolg (1:0/1:1/3:0) feiern.

Türkheim ging mit fast vier vollständigen Reihen in die Partie, lediglich Felix Ambos fiel kurz vor Spielbeginn krankheitsbedingt aus. Im Tor stand Michael Bernthaler.

Die Gäste aus Bad Wörishofen reisten mit 15 Feldspielern und zwei Torhütern an. Pünktlich um 16.30 Uhr warfen die beiden Unparteiischen im rasselvollen Türkheimer Sieben-Schwaben-Stadion die Scheibe zum ersten Bully ein. Den besseren Start in die Partie erwischte die Wörishofer. Türkheim wohl gedanklich noch beim Weihnachtsfest, war bemüht einen frühen Gegentreffer zu vermeiden. Doch nach fünf Minuten wachten auch die Celtics auf und nahmen das Spielgeschehen mehr und mehr in die Hand.

Türkheim nun die spielbestimmende Mannschaft mit aussichtsreichen Tormöglichkeiten. Treffer sollten jedoch erstmal keine fallen. Bad Wörishofen konzentrierte sich vermehrt auf die Defensivarbeit, es sei denn Türkheim war in Unter-

Im zweiten Drittel wurde die Partie hitzig und dann flogen die Fäuste

zahl. Dann wurde vor allem die Wörishofer Paradereihe um Franz Schmidt immer wieder gefährlich. In der 18. Spielminute ließ Celtics Youngster Samuel Wexel das Sieben-Schwaben-Stadion dann zum ersten Mal jubeln. Wexel tankte sich durch das gegnerische Drittel und versenkte die Scheibe halb hoch im langen Eck vorbei an EVW-Torhüter Ercan Kumru.

Beim Spielstand von 1:0 ging es dann auch in die erste Dreiertelpause. Nach dem Pausentee waren wieder hauptsächlich die Celtics am Drücker, ließen aber einige gute Tormöglichkeiten vorerst noch liegen.

Die Defensive sollte an diesem Abend einen guten Job machen, Bernthaler im Tor hielt, was es zu halten gab und sämtliche Rebounds wurden von den Celtics-Verteidigern entschärft. In der 32. Spielminute gelang es den Wörishofern nicht, sich aus einer Druckphase der Türkheimer zu befreien, ESVT-Verteidiger Michi Urbane unterband an der blauen Linie den Spielaufbau der Wörishofer, bediente Matthias Wexel, der für den völlig frei stehenden Moritz Hanselbauer auflegte, der keine Mühe mehr hatte den Puck zum 2:0 im Tor unterzubringen.

Nach dem 2:0 wurde das Spiel nun etwas hitziger und es wanderten immer mehr Spieler auf die Strafbank. Als Erstes erwischte es in der 34. Minute den Türkheimer Benni Hofmann. Die darauffolgende Überzahlposition spielten die Wölfe gut. Jos Busch nahm sich ein Herz und feuerte das Spielgerät Richtung Türkheimer Tor. Die Scheibe noch leicht abgefälscht landete unhaltbar hinter Michael Bernthaler in den Maschen und Wörishofen freute sich über den 2:1 Anschlussstreffer. Das restliche zweite Drittel war dann sehr zerfahren mit vielen Unterbrechungen.

Als in der 36. Spielminute vor dem Türkheimer Tor die Fäuste flogen, mussten gleich jeweils drei Spieler beider Teams in die Kühlbox. Tore sollten vorerst keine mehr fallen. In der zweiten Dreiertelpause hatten beide Teams Zeit sich wieder zu sammeln, den besseren Start erwischten abermals die Celtics aus Türkheim.

Der Tabellenführer schnürte die Gäste aus Bad Wörishofen stellenweise minutenlang im eigenen Drittel ein. Die Gäste hingegen versuchten mit schnellem Umschaltspiel und hohen Männern die Türkheimer zu überraschen.

Dass Türkheim die effizientere Spielweise wählte, sollte sich bereits zwei Minuten nach Wiederanpfiff zeigen. Matthias Wexel fungierte wieder als Vorlagengeber, suchte sich diesmal allerdings Andreas Pross als bestpositionierten Schützen aus, der sehenswert zum 3:1 erhöhen konnte.

In der 49. Spielminute tauschten Wexel und Pross ihre Rollen und Pross bedankte sich mit seiner Vorlage für den vorherigen Assist bei Wexel, der routiniert zum 4:1

versenkte. Die Stimmung im Sieben-Schwaben-Stadion jetzt am kochen, die Türkheimer Fans peitschten ihre Fans lautstark nach vorne und wollten noch einen fünften Treffer sehen.

Dieser sollte dann auch in der 56. Minute in Form von Friedrich Keller realisiert werden. Sein Schuss von der blauen Linie rauschte über EVW-Torhüter Kumru hinweg direkt unter die Latte.

Von Bad Wörishofen kam außer einer angezettelten Rangelei und ein paar wenigen Konterversuchen nichts mehr und so durften sich die Celtics nach dem Spiel mit einem 5:1 Sieg von ihren Fans feiern lassen.

Kapitän Sascha Volger fand nach dem Spiel folgende Worte: „Man hat gemerkt, dass die Mannschaft unbedingt den Derbysieg wollte und auf Wiedergutmachung nach der Niederlage in Senden aus war. Wir wollten von Anfang an Druck machen und haben unseren Gameplan umgesetzt. Unter der Woche konnten wir wieder komplett trainieren, was man auch an unserem Spiel gemerkt hat. Für die nächsten Partien müssen wir wieder disziplinierter spielen, wenn wir weiter erfolgreich sein wollen. Wir haben uns mit den nächsten drei Punkten belohnt und wollen weiter an der guten Leistung von heute anknüpfen. Großer Dank gilt natürlich heute vor allem unseren Fans, die uns wieder zahlreich und lautstark unterstützt haben.“

Nach dem Jahreswechsel kommt es dann schon zum Rückspiel der beiden Teams. Am 6. Januar um 20 Uhr steigt erneut das Lokalderby Celtics gegen Wölfe, diesmal in Bad Wörishofen. (mz)



Grund zum Jubeln hatten die Spieler des ESV Türkheim: Die Celtics gewannen das Nachbarschaftsderby gegen die Wörishofer Wölfe deutlich.